



Konzertabend diesen Samstag

Der Musikverein Holzhausen-Neuershausen lädt zum Konzertabend „Musical in Concert“ am Samstag, 25. April, in die Festhalle Neuershausen ein. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Es gibt Musik aus der Welt der Musicals. Die Besucher dürfen sich auf bekannte Melodien aus „Der König der Löwen“, „Starlight Express“, „West Side Story“ und weitere Highlights freuen. Neben dem Hauptorchester unter der Leitung von Dominik Ullrich spielen auch die Juka Kids March-Hochdorf unter der Leitung von Lianne Eveleens sowie unter der Leitung von Geerten Rooze die Juka March-Hochdorf. Ab 18.30 Uhr steht ein Shuttle-Service vom Rathaus Holzhausen zur Festhalle Neuershausen bereit (Rückfahrt nach Bedarf). Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Eintritt frei, Spenden herzlich willkommen. mmh/Foto: mmh

Hochwasserschutz in Gottenheim

Im Gemeinderat gab es in der jüngsten Sitzung Fortschritte zum Hochwasserschutz zu verzeichnen

Gottenheim. Seit längerem steht der Hochwasserschutz für tieferliegende Teile von Gottenheim auf der Agenda des Gemeinderates und des Entwässerungsverbandes Moos, der sich gemeinsam mit der Gemeinde Umkirch um den Hochwasserschutz für beide Kommunen kümmert.

Nun beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung, dem Moosverband zu empfehlen, das bisher schon mit den Planungen für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes beauftragte Büro Fichtner Water & Transportation mit weiterreichenden Untersuchungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes bis zu einem Hochwasser der Gefahrenklasse HQ100 und mit Untersuchungen zu den möglichen Auswirkungen der Schutzmaßnah-

men für Unterlieger zu beauftragen.

Das Büro Fichtner habe schon im März 2025 eine vertiefte Hochwasserschutzkonzeption für Gottenheim vorgestellt, erinnerte Bürgermeister Christian Riesterer. Nun gehe es aber auch darum, weiterreichende Untersuchungen anzugehen und sich so auch die für die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen Fördermittel zu sichern. Immerhin würden diese dann mit bis zu 70 Prozent vom Land gefördert.

Den Stand der Dinge erläuterte Fachingenieur Daniel Badillo, Abteilungsleiter für Hochwasser und Starkregen beim Büro Fichtner. Die im Moosverband vorgestellte und derzeit favorisierte Konzeption beinhaltet die Bausteine der Errichtung von Pegeln samt einer Fernübertragung der Werte, den Rückbau der Kippfalle am Ortseingang

von Waltershofen kommend und die Herstellung eines Damms vor der Ortslage im Osten. Diese Konzeption sei im Anschluss im Dezember 2025 dem Regierungspräsidium Freiburg sowie dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald als „Untere Wasserbehörde“ vorgestellt und gemeinsam beraten worden, informierte Badillo. Im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit des Hochwasserschutzkonzeptes, der möglichen Förderung der Umsetzung des Konzeptes und um sicherzustellen, dass alle relevanten Bausteine Berücksichtigung finden, sollten nun noch zusätzlich zum einen die Auswirkungen auf die Unterlieger untersucht und bewertet werden. Zum anderen müssten dazu noch weitere Maßnahmen identifiziert und untersucht werden, um einen Schutzgrad von HQ100, das entspricht einen 100-jährigen

Hochwasserereignis, für die Ortslage zu erreichen. Hierbei gehe es insbesondere um die Untersuchung bestimmter Durchlässe. Die Kosten für die weitergehenden Untersuchungen liegen laut Honorarangebot des Büros bei den Auswirkungen auf die Unterlieger bei rund 3.800 Euro netto, für die Erhöhung des Schutzgrads wiederum bei knapp 9.600 Euro. Bürgermeister Riesterer betonte, dass ohne die weiterreichenden Untersuchungen bestimmte Maßnahmen im Anschluss nicht mehr förderfähig seien, deswegen sei es wichtig, diese Fragen vorab zu klären, schließlich könnten hier Kosten in Millionenhöhe entstehen. Über das weitere Vorgehen wird nun in der nächsten Sitzung des Moosverbandes beraten, die am 14. April um 19 Uhr im Rathaus Gottenheim stattfindet. **Mario Schöneberg**

Landschaftsplanung

Die aktuelle Umgestaltung der Gottenheimer Schulstraße

Gottenheim. Gemeinsam mit Landschaftsplaner Ralph Wermuth beriet der Gemeinderat über die Umgestaltung der Schulstraße – über Bepflanzung, Sonnenschutz und mögliche Poller. Diese Arbeiten sollen nun separat und beschränkt ausgeschrieben werden, sie seien nicht in den Tiefbauarbeiten enthalten, damit sie schlussendlich nach den genauen Vorstellungen der Räte ausgeführt werden könnten. Letztlich einigten sich die Räte auf eine wilde Lochplatte für die Baumscheiben, auf Amberbäume und Blumen-Eschen, Feldahorne sowie als Solitäre auf markante Sträucher. Auf Poller zum Schutz der Treppe vor

der ehemaligen Bäckerei solle auf Anregung von Bürgermeister Riesterer zunächst verzichtet und das Parkverhalten der Besucher beobachtet werden. Die für die Poller notwendigen Hülsen im Boden werden aber vorsorglich eingebaut.

Letztlich, so waren sich die Räte einig, schaffe die Umgestaltung der Schulstraße einen echten Mehrwert durch Gestaltung und dazu gewonnene Verkehrssicherheit. Die Bauarbeiten sollen nun in zwei Abschnitten erfolgen und etwa ein Jahr dauern. Für Lehrer und Mitarbeiter der Bildungseinrichtungen sollen übergangsweise Parkplätze an der Bahnlinie geschaffen werden. (mag)

Zwei Trinkwasserbrunnen für Gottenheim

Das Wohngebiet Au und der Dorfplatz am Bach sollen je einen Trinkbrunnen bekommen / Frisches Nass für alle Bürger

Gottenheim. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung dafür aus, auch auf dem Spielplatz im Wohngebiet Au und auf dem Dorfplatz am Bach je einen Trinkbrunnen zu errichten.

Durch die immer heißer werden den Sommer gehöre die Versorgung mit Trinkwasser an öffentlichen Plätzen in unserer Region inzwischen zu einem wichtigen Teil der Grundversorgung, erläuterte Bürgermeister Christian Riesterer.

Bereits 2019 habe die Gemeinde am Multifunktions-Sportplatz neben dem Kindergarten einen Trinkbrunnen installieren lassen. Nun



Symbolbild – ein hübscher Brunnen in Breisach-Hochstetten. Foto: dhe

sollen zwei weitere baugleiche Brunnen, neben dem Dorfplatz am Narrenbrunnen und auf dem Spielplatz Au, folgen. Eine Installation sei am Spielplatz im Zuge der ohnehin schon stattfinden Umbauten ohne großen Mehraufwand möglich. Der Trinkbrunnen werde die Aufenthaltsqualität für Familien im Sommer erheblich steigern, so Riesterer. Die Installation solle möglichst zeitnah erfolgen, damit die Brunnen bereits zu Sommerbeginn genutzt werden können.

Das vorliegende Angebot belaufe sich auf knapp 17.500 Euro für den Kauf der beiden Brunnen. Durch eine Förderpauschale von

5.000 Euro je Brunnen aus dem Landesförderprogramm Klimapass könnten die Kosten voraussichtlich um 10.000 Euro gesenkt werden. Hier warte man noch auf die Förderzusage, so Bürgermeister Christian Riesterer. Inklusive Installation und Inbetriebnahme sei letztlich mit verbleibenden Kosten für das Projekt in Höhe von 10.000 Euro zu rechnen. Ebenfalls auf dem Spielplatz Au werde in Kürze ein Wasserspielgerät eingeweiht, informierte der Bürgermeister, das Geld hierfür stamme aus dem Vermögen der mittlerweile aufgelösten Bürgerinitiative für den Weiterbau der B31. **Mario Schöneberg**